

Massive Beleidigungen meiner Person im Online Unterricht

Beitrag von „Ursel“ vom 10. März 2024 20:54

[Zitat von O. Meier](#)

Wenn du nur Arbeit verrichtest, von der du meinst, dass sie „geschätzt“ wird, wird der Arbeitsmarkt recht klein.

Wenn ich dich richtig verstanden habe, hast du gute Verwendung für das Geld, das man dir für deine zahlt. Also. Arbeite für Geld. Wenn du mehr Geld brauchst, arbeite mehr Stunden.

Anerkennung bekommt man oder bekommt man nicht. Ob das, was man leistet, anerkennenswert ist, spielt selten eine Rolle. Danach kann man sein Leben nicht ausrichten.

Ist es aber das Ziel, nur für das Gehalt zu arbeiten? Ich wollte ursprünglich Kindern was beibringen und mich mit ihnen auseinandersetzen.

Von mir würde erwartet, sie an kurzer Leine zu halten und allem zuzustimmen, wo genau parallel gearbeitet werden soll. Anders ausgedrückt, wo man selbst Kontrollmechanismen für seine Arbeit zugestimmt hat und wo genau gleich gestraft werden soll. Wo aber unterschiedlich starken Gruppen /Klassen gar nicht mehr Rechnung getragen wird. Die sind und arbeiten doch nicht genau gleich. Bei mir ist es immer lauter im Unterricht als bei der Konrektorin. Und ich lasse mehr Freiräume. Ich will das aber auch für mich haben.

Deshalb ist es schon eine Überlegung wert, sich wegzubewerben. Ob es besser wird, ist eine andere Frage.